

ArcelorMittal Luxemburg

Es geht Richtung „Tripartite“

Ein erstes Arbeitstreffen fand am Montag, den 14. September, im Arbeitsministerium statt, nachdem ArcelorMittal angekündigt hatte, 578 Stellen in den verschiedenen Einheiten der Gruppe in Luxemburg zu streichen. Die Geschäftsführung von ArcelorMittal hat die gleichen Ankündigungen und Elemente der vergangenen Woche ohne weitere Einzelheiten erneut vorgelegt, diesmal vor Arbeitsminister Dan Kersch, Wirtschaftsminister Franz Fayot und den Gewerkschaften.

Fehlende Transparenz bei ArcelorMittal

Der OGBL stellt fest, dass wir nicht mehr über die direkten Auswirkungen dieser Ankündigungen auf das Personal und auf die verschiedenen Standorte und Abteilungen wissen. Der OGBL weiß nur, dass das Unternehmen will, dass die Gewerkschaften und die Regierung seinen Umstrukturierungsplan begleiten. Über die mögliche Reorganisation sind **bis heute keine weiteren Einzelheiten bekannt**, dasselbe gilt für die angekündigten Investitionen.

Monatelang hat der OGBL nicht aufgehört, dem Unternehmen Fragen zu stellen, weil das Gefühl in der Luft lag, dass etwas geschehen würde, aber jedes Mal blieben die Fragen des OGBL unbeantwortet. Der OGBL stellt erneut den **völligen Mangel an Transparenz** bei ArcelorMittal fest, der keine Diskussion und Verhandlungen unter guten Bedingungen zulässt. An diesem Punkt schließen sich die Regierungsvertreter dem OGBL an und haben ArcelorMittal gebeten, alle notwendigen Daten für die Fortsetzung der Gespräche zur Verfügung zu stellen.

Erpressung am Werk?

ArcelorMittal befürwortet zwar den sozialen Dialog und damit die Tripartite, **schließt aber einen Sozialplan und damit Entlassungen nicht aus**, insbesondere wenn künftige Diskussionen nicht zu dem vom Unternehmen gewünschten Ergebnis führen. **Diese Haltung ist nicht akzeptabel, und der OGBL hält dies für eine Provokation.** In der Vergangenheit wurden alle Möglichkeiten und Lösungen ausgeschöpft, ohne dass Entlassungen in Betracht gezogen wurden.

ArcelorMittal betrachtet seine Belegschaft als Kosten, die um 15% gesenkt werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, wobei die 578 Personen hinter diesen Posten vergessen werden.

O G B L stol-info

Für den OGBL ist es umso schockierender, dass ArcelorMittal den sozialen Dialog als einen der Werte der Gruppe brandmarkt. Es scheint, dass "sozialer Dialog" für ArcelorMittal nicht die gleiche Bedeutung hat wie für den OGBL.

Jetzt handeln, ohne die Zukunft zu gefährden!

Für den OGBL reicht es nicht aus, dringend zu reagieren, um die Krise, die wir durchmachen, zu bewältigen, wir müssen an die Zukunft denken und uns auf die Zeit nach der Krise vorbereiten. Wir müssen vermeiden, den Ast abzusägen, auf dem wir sitzen. In diesem Zusammenhang erinnert der OGBL an seine Hauptforderungen:

- **Verringerung der Anzahl der gestrichenen Stellen!** Personal ist kein Fixkostenfaktor, der um jeden Preis reduziert werden muss, ohne die langfristigen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten zu berücksichtigen. Es muss auch darauf geachtet werden, die Dienstleistungen nicht zu schwächen.
- **Mitarbeiter begleiten, um Entlassungen zu verhindern!** Wir müssen alle uns zur Verfügung stehenden Mittel (Vorruhestand, berufliche Wiedereingliederung, Weiterbildung usw.) nutzen, um soziale Katastrophen zu vermeiden.
- **Investitionen für die luxemburgischen Standorte!** Eine Tripartite ist nur möglich, wenn ArcelorMittal sich zu nachhaltigen Investitionen verpflichtet, um Arbeitsplätze und Standorte in Luxemburg zu sichern.

Bleiben wir wachsam und bereiten wir uns vor, unsere Interessen zu verteidigen!

Das nächste Treffen im Rahmen der Tripartite, zwischen Personalvertretern, Management und Regierungsvertretern, ist für den 6. Oktober geplant. Vor diesem Termin finden vorbereitende Treffen zwischen den verschiedenen Akteuren statt.

„Mehr denn je müssen wir wachsam bleiben und uns darauf vorbereiten zu handeln, um gehört zu werden und um unsere Interessen zu verteidigen!“

Eure OGBL-Delegierten stehen Euch für eventuelle Fragen zur Verfügung und werden Euch auch weiterhin über die folgenden Schritte informieren.